



Gemeindeamt Gaschurn

A-6793 Gaschurn – Partenen / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Datum: 08.06.2006
Zeichen: 004-1/7/2006
Bearbeiter: Karin Wachter

Niederschrift

über die 7. Gemeindevertretungssitzung am 08.06.2006 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Martin Netzer, Vize-Bgm. Thomas Riegler, GR DI (FH) Markus Durig, Markus Felbermayer, Johann Tschanhenz, Walter Grass, Lothar Dona, Klaus Sahler, Artur Pfeifer, Walter Lechleitner;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Mag. Christian Wittwer, Andreas Rudigier, Roswitha Schoder, GR Dieter Lang, Mag. Freddy Wittwer, Bruno Hilbrand;

Frauen für Gaschurn und Partenen:
Andrea Schönherr;

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und Parteifreie Gaschurn-Partenen:
Cornelia Brandl;

Entschuldigt: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Siegfried Gschaidler, Klaus Schröcker, Mag. René Wachter;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Günter Pfeifer, Dr. Alexander Wittwer;

Schriftführerin: Karin Wachter

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Projekt „Jigsaw“ – Jugendraum
- 3) Holzschlägerungen im Bereich „Mottawald“
- 4) Berichte
- 5) Kindergarten Partenen
- 6) Umwidmungsansuchen DAV Sektion Heilbronn – Abwasserbeseitigungsanlage
- 7) Beschneite Talabfahrt
- 8) Wintersichere Zufahrt – Außerbova

9) Genehmigung der letzten Niederschrift

10) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer und unterbricht die Sitzung von 19:30 Uhr bis 20:23 Uhr zum Zweck der Bürgerfragestunde. Unter Tagesordnungspunkt 3 soll die Sitzung nach Berichterstattung des Vorsitzenden nochmals zur Bürgerfragestunde unterbrochen werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es erfolgt die Angelobung des noch nicht angelobten Anwesenden. Es ist dies Klaus Sahler. Klaus Sahler gelobt wie folgt:

„Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

zu 2.: Projekt „Jigsaw“ - Jugendraum:

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Jugendlichen des Projekts Jigsaw für ihr großes Engagement.

DI (FH) Markus Durig, Obmann des Jugendbeirates berichtet, dass sie bereits sehr viele Sitzungen mit viel Freude und Enthusiasmus abgehalten haben und sie heute den Startschuss zur Umsetzung des Jugendraumes geben möchten.

Das Jigsaw Projekt für den Jugendraum Hochmontafon wird vorgestellt und allen Anwesenden zur Kenntnis gebracht. Anschließend wird ein Video vorgeführt, welches die Projektpräsentation der Jigsaw's beim Jugendprojektwettbewerb 2006 zeigt, bei welchem sie den 1. Platz belegt haben.

DI (FH) Markus Durig fasst das Projekt und den Ablauf des Projekts zusammen:

Die Initiative fünf Jugendlicher aus Gaschurn-Partenen einen Jugendraum im Hochmontafon zu machen, wurde im September 2005 mit der Unterstützung des Jugendbeirates der Gemeinde Gaschurn definitiv gestartet. Damit startet der Traum von Marina Burger, Raphaela Lechleitner, Eva Heel, Désirée Schröcker, Janine Barbisch und Martin Wittwer, Wirklichkeit zu werden. Nach einem Gespräch mit der Koje (Elisabeth Seebald) wurde die Auftaktveranstaltung am 5. November 2005 im Schulsaal Gaschurn initiiert. Mit fast 100 Anwesenden war dies ein voller Erfolg und die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse einzubringen. In der Folge wurden die ausgewerteten Ergebnisse mit den Erfahrungen von anderen Jugendräumen und dem Mühleitor (Simon Michael) gegenübergestellt und sukzessive das eigentliche Konzept für den Jugendraum JIGSAW ausgearbeitet.

Bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten kam relativ früh der Raum des SC Gaschurn im Gemeindezentrum (neben Michaelisaal) ins Zentrum der Diskussionen. Nachdem mit dem Schiclub eine Einigung erzielt wurde, war der Raum gefunden. Der bestehende Raum mit einer Erweiterung auf den Gang, um die dortigen WC-Anlagen zu verwenden, stellen den zukünftigen Jugendraum dar. Der Jugendraum soll am Wochenende (Freitag bis 22:00 Uhr ohne Alkohol ab 12 Jahren bzw. Samstag bis 24:00 Uhr mit Alkoholausschank ab 16 Jahren) und einmal unter der Woche (Mittwoch bis 20:00 Uhr ohne Alkoholausschank für alle) geöffnet sein. Neben diversen Freizeitmöglichkeiten wie Billard oder Internetzugang soll JIGSAW vor allem ein Treffpunkt für die Jugendlichen sein. Die Hausordnung regelt den

Alkohol- und Zigarettenkonsum und schließt neben Verhaltensregeln auch ein Drogenverbot mit ein. In Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde St. Gallenkirch (noch nicht verhandelt) soll zudem eine Betreuung durch einen Jugendarbeiter im Umfang von 30 – 50 % ermöglicht werden. Die Umbauarbeiten im Jugendraum sollen in Eigenregie mit den zahlreichen freiwilligen Jugendlichen und der Schwerpunktaktion 72 Stunden ohne Kompromiss durchgeführt werden. Hierfür werden für die erste Bauphase € 10.000,00 veranschlagt.

Der Jugendverein JIGSAW, der im Herbst 2006 gegründet wird, organisiert den Jugendraum.

DI (FH) Markus Durig bedankt sich bei Martha Heel, Sigbert Wittwer, Pfarrer Joe Egle, beim SV Gaschurn-Partenen, bei den Gemeinde- und BauhofmitarbeiterInnen und allen unterstützenden Sponsoren für ihre bisherige Hilfe.

Die Sitzung wird von 20:45 Uhr bis 21:22 Uhr unterbrochen, damit an die Jugendlichen Fragen zum Thema Jugendraum gestellt werden können.

Mit dem Ausschank von Alkohol an Jugendliche ab 16 Jahren sowie damit, dass kein Rauchverbot für Jugendliche ab 16 Jahren im Jugendraum bestehen soll, sind nicht alle Gemeindevertreter einverstanden.

Der Vorsitzende informiert, dass die Förderungen noch ausgeschöpft werden sollen und sich weiter um eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Gallenkirch bemüht werden soll.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, der Finanzierung für den Bau des Jugendraumes mit den veranschlagten € 10.000,00 zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einhellig zugestimmt.

zu 3.: Holzschlägerungen im Bereich „Mottawald“

Der Vorsitzende erläutert, dass im Zuge der im letzten Jahr stattgefundenen Informationsveranstaltung zugesichert wurde, dass das Thema in einer öffentlichen Sitzung behandelt werden wird. Die Durchführung der Sitzung im Schulsaal wurde nicht als notwendig erachtet, da jede Gemeindevertretungssitzung grundsätzlich öffentlich ist.

Die Bezirkshauptmannschaft Bludenz hat auf Ansuchen des Standes Montafon um Fällungsbewilligung im Bereich Mottawald einen Fällungsbescheid erlassen, der zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen ist. Der Vorsitzende berichtet, dass er an den Stand Montafon herantreten ist, und um Einholung eines geologischen Gutachtens der Vorarlberger Landesregierung ersucht hat, welchem der Stand Montafon auch nachgekommen ist. Ebenso stellt er fest, dass seit der letztjährigen Informationsveranstaltung durch ihn als Bürgermeister und stellvertretenden Standesrepräsentant des Gemeindeverbandes Forstfonds Stand Montafon auf seine Anweisung keine Fällungen im Bereich Mottawald durchgeführt worden sind.

Das Gutachten der geologischen Amtssachverständigen Dipl Geol Eva Vigl vom 27.04.2006 liegt vor. Der Vorsitzende bringt das Gutachten den Anwesenden zur Kenntnis, in welchem hervorgeht, dass aus geologischer Sicht kein Einwand gegen die geplante Holznutzung besteht.

Ebenfalls liegt ein Gutachten der Naturgefahrenkommission Gaschurn-Partenen vom 01.06.2006 vor, welches den Anwesenden zur Kenntnis gebracht wird. In diesem Gutachten geht hervor, dass eine Öffnung der geplanten Schneise bzw. Schneisenbildung, sowie ein Kahlschlag in diesem Gelände aus Sicht der Naturgefahrenkommission äußerst bedenklich und sehr kritisch zu betrachten ist.

Das Gutachten der Naturgefahrenkommission wurde an Dipl Geol Eva Vigl weitergeleitet. Aufgrund der unterschiedlichen Gutachten und dem einmonatigem Zeitunterschied zwischen den beiden Gutachten, hat die Geologin angeboten, eine gemeinsame Begehung mit der Naturgefahrenkommission durchzuführen.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 22:11 Uhr zum Zweck der Fragestellung der Zuhörer zu diesem Tagesordnungspunkt. Nach Beantwortung der Fragen von Seiten der Zuhörer an die Gemeindevertretung, wird um 23:02 Uhr mit der Tagesordnung fortgefahren.

Lothar Dona stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 3 zu vertagen, damit die Sachverhalte, wie Landesvolksanwalt noch geklärt werden können.

Es wird appelliert zu prüfen, welche anderen Nutzungsformen als die der Seilkrananlage, wie zB Holzbringung mittels Helicopter, möglich sind. Der Vorsitzende informiert, dass er sich über diese Form der Holzbringung bereits informiert hat, diese aber bei einem Preis per Rotation von € 62,00 sehr kostspielig ist.

Nach eingehender Diskussion schlägt der Vorsitzende folgende Vorgangsweise vor:

- Tagesordnungspunkt 3 wird vertagt.
- Eine gemeinsame Begehung der Naturgefahrenkommission Gaschurn-Partenen mit Dipl Geol Eva Vigl wird bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung durchgeführt.
- Es werden in dieser Zeit keine Fällungen durchgeführt.

Dem Antrag dieser Vorgangsweise wird einhellig zugestimmt.

zu 4.: Berichte

Der Vorsitzende informiert, dass in die erteilten Fällungsbewilligungen des Forstfonds während den Amtsstunden eingesehen werden kann.

Der Vorsitzende geht aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der Absicht, im Zuge dieses Abends die gesamte Tagesordnung zu behandeln, zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

zu 5.: Kindergarten Partenen

Der Vorsitzende berichtet, dass sich der Kindergarten Partenen in einem sanierungsbedürftigen Zustand befindet und in das Erdgeschoss der sanierten Volksschule Partenen, welches momentan nicht genützt wird, verlegt werden soll. Der Spielplatz wurde bereits im Zuge des Umbaus des Feuerwehrhauses verlegt. Der jetzige Kindergarten könnte in Folge durch seinen ebenerdigen Zugang mit geringen Mitteln in eine behindertengerechte Wohnung umgebaut werden.

Im Rahmen der EU-Fördermittel wurde dem Projekt Kindergarten Gaschurn-Partenen mit Schreiben vom 10.03.2006 des Amtes der Vorarlberger Landesregierung eine Förderzusage von € 50.000,00 gewährt. Sämtliche weitere Förderprojekte werden noch überprüft.

Das Raumprogramm wurde von Bauamtsleiter Josef Schönherr zusammen mit der Kindergartenleiterin Susanne Kuster erstellt. Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den Plan für den neuen Kindergarten zur Kenntnis.

Die Kostenschätzung für das Projekt „Kindergarten Partenen“ liegt bei € 100.000,00.

Die Verlegung des Kindergartens Partenen sowie das ausgearbeitete Raumprogramm wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

zu 6.: Umwidmungsansuchen DAV Sektion Heilbronn – Abwasserbeseitigungsanlage

Der Deutsche Alpenverein, Sektion Heilbronn beabsichtigt, im Zusammenhang mit der Verbesserung der Abwasserbeseitigung auf der im Verwall im Gemeindegebiet Gaschurn gelegenen neuen Heilbronner Hütte, die Erweiterung der bestehenden Anlage um eine biologische Verfahrensstufe sowie die Erneuerung der Käranlage an einem geänderten Standort.

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den Standort der Kläranlage zur Kenntnis.

Die Alpinteressenschaft Verbella hat dem Bau der biologischen Kläranlage zugestimmt. Die naturschutz- und raumplanungsrechtlichen Punkte wurden geprüft.

Die Gemeinde Gaschurn beabsichtigt zu diesem Zweck im Flächenwidmungsplan die Freifläche Freihaltegebiet in „Freifläche Sondergebiet – Kläranlage“ umzuwidmen.

Die beantragte Umwidmung wird einstimmig genehmigt.

zu 7.: Beschneite Talabfahrt

Der Vorsitzende berichtet, dass im Zuge der Begehung der Querfahrt mit den betroffenen Grundeigentümern verschiedene Wünsche der Grundeigentümer berücksichtigt werden konnten.

Die geschätzte Gesamtkostensumme für das Projekt „Beschneite Talabfahrt Gaschurn“ liegt bei ca. € 3,5 Mio. Von Seiten des Landes wurde zugesagt, die Entschädigungen der Grundeigentümer und die Geländekorrekturen bis zu einer Gesamtkostensumme von einer € 1 Mio. mit 20 % zu fördern. Mit Schreiben vom 10.05.2006 vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde eine max. Fördersumme von € 200.000,00 zugesagt. Da die ausführende Firma bzw. die Aufträge an diese durch die Silvretta Nova Bergbahnen AG erfolgen wird, ist von Seiten eines Rechtsanwaltes der Silvretta Nova Bergbahnen AG zu bestätigen, dass die Vergaben den vergaberechtlichen Bestimmungen entsprochen haben. Es ist beabsichtigt, der Silvretta Nova Bergbahnen AG einen Interessentenbeitrag für die Errichtung der beschneiten Talabfahrt zukommen zu lassen.

Auf die Frage, wie die restliche Aufteilung der Projektkosten vorgesehen ist, informiert der Vorsitzende die Anwesenden, dass nach wie vor die Gemeinde für die Grundbereitstellung als auch für die laufenden Entschädigungen der Grundeigentümer verantwortlich ist. Grundsätzlich bleiben die Dienstbarkeitsverträge bestehen und es werden Ergänzungsverträge bzw. Vereinbarungen gemacht.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Beschlussfassung:

Im Gemeindevorstand werden die einmaligen Entschädigungen sowie die laufenden Entschädigungen diskutiert und festgelegt und das Gesamtpaket in einer nicht öffentlichen Gemeindevertretungssitzung diskutiert und beschlossen. Weiters, dass das Förderübereinkommen zwischen dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Gaschurn abgeschlossen wird und die Finanzierung bzw. die Vorgangsweisen beim Projekt „Beschneite Talabfahrt Gaschurn“ in schriftlicher Form zwischen der Gemeinde Gaschurn und der Silvretta Nova Bergbahnen AG vereinbart werden.

Dieser Vorgangsweise wird einstimmig zugestimmt.

zu 8.: Wintersichere Zufahrt - Außerbova

Seit der Erhöhung des Rifabeckens hat sich das Bauvorhaben Güterweg Außerbova hingezogen. Die Durchführung des Baus der neuen Erschließungsstraße soll jetzt erfolgen, weil kurzfristig noch Bundesmittel zur Verfügung stehen.

Die Baukosten laut Finanzierungsvorschlag aus dem Jahr 2004 von € 210.000,00 haben sich aufgrund von Projektänderungen auf € 375.000,00 erhöht.

Der neue Finanzierungsvorschlag lautet daher wie folgt:

Baukosten brutto	€	375.000,00
Förderung (EU, Bund, Land) 70 %	€	-262.500,00
Gemeindebeitrag laut Verhandlungen	€	-37.500,00
Beitrag VIW AG laut Verhandlungen	€	-15.000,00
<u>Beitrag der Genossenschaft laut Verhandlungen</u>	€	<u>-10.500,00</u>
Offener Finanzierungsbetrag für die Genossenschaft	€	49.500,00

Der Vorsitzende berichtet, dass er zusammen mit Walter Grass, aufgrund des noch offenen Finanzierungsbetrages von € 49.500,00, Gespräche mit der Vorarlberger Illwerke AG über die Übernahme dieser Kosten geführt habe. Die Vorarlberger Illwerke AG wollte, mit der Begründung, dass sie bereits Mehrkosten durch die nicht mehr vorhandenen Steine haben, keine weiteren Kosten übernehmen. Mittlerweile wurden von Seiten der Vorarlberger Illwerke AG weitere € 35.000,00 zugesagt. Somit bleibt ein noch offener Finanzierungsbetrag von € 17.500,00.

Die Straße muss noch im Zeitraum Juni bis August dieses Jahres errichtet werden. Der Güterweg wäre dann in den Wintermonaten schon befahrbar. Im Frühjahr soll der Güterweg asphaltiert werden.

Es wird hinterfragt, wie eine so große Kostenerhöhung nur durch das Fehlen der Steine entstehen kann. Der Vorsitzende erklärt, dass geplant war, den Güterweg im Zuge der Rifabeckenerhöhung zu errichten. Ursprünglich war es geplant, den Güterweg bis zum Haus Gruber zu errichten und nicht wie jetzt bis zur Tschambreubachbrücke.

Es wird der Vorschlag gemacht, nochmals mit der Vorarlberger Illwerke AG über die Übernahme des noch offenen Betrages von € 17.500,00 zu verhandeln.

Die ersten Leistungen müssen bis 15.07.2006 erbracht werden, damit die Förderzusagen bestehen bleiben. Die Planung ist fertig und die Ausschreibung ist erfolgt, es fehlt nur noch die Finanzierung.

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde die zusätzlich höheren Kosten von € 17.500,00 zuschießt und die Vorfinanzierung über die Gemeinde Gaschurn erfolgen kann.

Zu 9.: Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift der 6. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

zu 10.: Allfälliges

- Es wird vorgebracht, dass bei der Baustelle ARGE Tschambreu, gegenüber der Fahrbahn, Steine und Aushubmaterial gelagert sind, welche nicht abgesichert wurden. Der Vorsitzende wird dem nachgehen und eine Absicherung veranlassen. Außerdem wird vorgebracht, dass die Eisen, die an der Straße angebracht wurden, nicht sehr tourismusfreundlich sind.
- Es wird vorgebracht, dass der Zustand des Illweges momentan katastrophal ist und dieser nicht mehr mit Turnschuhen begehbar ist. Der Vorsitzende berichtet, dass er bereits mit dem Bauleiter Hansjörg Schwarz Gespräche über diesen Zustand geführt hat, aber bis jetzt noch nichts geschehen ist, er wird dieser Sache nochmals nachgehen.
- Es geht die Bitte ein, die Wandertafeln zum Wiegensee nochmals zu kontrollieren, eventuell wurde eine Tafel vertauscht.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die vollzählige Teilnahme sowie für den konstruktiven Ablauf der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 00:18 Uhr

Die Schriftführerin:

Karin Wachter

Der Vorsitzende:

Bgm. Martin Netzer